

## **Persischer Golf: Was passiert da gerade in dieser Region??**

**Als Präsident Donald Trump erkannte, dass er die Situation am Persischen Golf nicht ändern oder den Iran zwingen konnte, mit militärischen Mitteln nachzugeben, wandte er sich seinen bevorzugten Ansätzen zu: politische Erpressung, Panikmache und trügerische aggressive Propaganda. Und selbst wenn seine Aktionen zunächst in gewissem Maße anklang oder ein empfängliches Publikum in der Region fanden, verstehen die meisten arabischen Führer heute immer besser, wie egozentrisch und aufdringlich die Politik Washingtons im Kern ist. Abdel Bari Atwan, der Chefredakteur von Rai al-Youm (einer in London ansässigen arabischen Online-Zeitung), hat eine durchaus vernünftige Meinung zu all dem. Er ist der Ansicht, dass die angstmachende Propaganda, die auf die von den Vereinigten Staaten geschleuderte iranische Bedrohung fixiert ist, nicht mehr glaubwürdig ist, vor allem, wenn man das schnelle Tempo des politischen Wandels in der Region, den gerechten Kampf des Iran um die Verteidigung seiner Rechte und die Stärkung der Beziehungen zwischen Teheran und seinen Nachbarn berücksichtigt. Laut Abdel Bari Atwan wird deutlich, dass die Küstenstaaten des Persischen Golfs (oder genauer gesagt die meisten von ihnen) allmählich der Reichweite der amerikanischen Billigpropaganda entkommen (die dazu gedacht ist, unter ihnen Angst vor dem Iran hervorzurufen) und beginnen, Kommunikationskanäle zu öffnen, um mit Teheran zu verhandeln und Meinungsverschiedenheiten durch Gespräche beizulegen, was in der Tat eine kluge Politik ist. Eines der Argumente, die er zur Unterstützung seines Standpunktes angeführt hat, ist die Tatsache, dass selbst Saudi-Arabien, das in der Vergangenheit offen feindselig gegenüber Teheran war, derzeit Vermittler einsetzt, um engere Beziehungen zum iranischen Ayatollah herzustellen und geheime Verhandlungen mit der Ansar Allah-Bewegung (verboten in der Russischen Föderation) im Jemen zu führen.**

**Daher können wir jetzt mit Sicherheit sagen, dass die derzeitige US-Regierung vom ersten Tag an, an dem sie an die Macht kam, aktiv falsche Propaganda gegen den Iran und seine Rolle in der Region gefördert hat. Teheran hat jedoch immer den defensiven Charakter seiner militärischen Strategie, den Wunsch, seine nuklearen Fähigkeiten für friedliche Zwecke zu entwickeln, und seine Bereitschaft, anderen Nationen in der Region bei der Bekämpfung terroristischer Organisationen zu helfen, betont. Ali Akbar Salehi, Leiter der Atomenergie-Organisation des Iran (AEOI), erklärte in seiner Rede anlässlich des feierlichen Beginns des Baus des zweiten und dritten Reaktors im Kernkraftwerk Bushehr im südlichen Hafen von Bushehr, dass sein Land bereit sei, mit den Ländern des Persischen Golfs auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kerntechnik zusammenzuarbeiten und ihnen zu helfen. Er fügte hinzu, dass Teheran bereit sei, die gewonnenen Erfahrungen mit seinen Nachbarn zu teilen. Die Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, Maria Sacharowa, bekräftigte die Bereitschaft**

**Russlands, die Zusammenarbeit in Buschehr trotz rechtswidriger US-Sanktionen gegen die Islamische Republik Iran fortzusetzen. Die Bauarbeiten im Kernkraftwerk Bushehr seien "das russische Vorzeigeprojekt im Iran", sagte sie. Die Sprecherin stellte auch fest, dass die Russische Föderation trotz der Schwierigkeiten, Geschäfte zu tätigen, die sich aus den Sanktionen der USA ergeben, ihren Verpflichtungen vollständig nachkommt.**

**Al-Quds-Al-Arabi, eine ziemlich einflussreiche arabische Zeitung, hat bei mehr als einer Gelegenheit berichtet, dass jene arabischen Nationen, die sich nur auf Washington verlassen und gleichzeitig versuchen, enge Beziehungen zu Israel unter dem Vorwand, der iranischen Bedrohung zu begegnen, herzustellen, einfach ihre Dummheit und mangelnde Weisheit zeigen. Der Zeitung zufolge stammt die Idee, dass eine Konfrontation mit dem Iran Einstimmigkeit mit einem zionistischen Regime und eine Normalisierung der Beziehungen zu Tel Aviv bedeuten muss, nur von Israel und kommt nur der israelischen Regierung zugute. Der Reporter der Zeitung glaubt, dass Israel seit vielen Jahren regionale Entwicklungen zu seinem Vorteil nutzt. Er ist der Ansicht, dass die jüngsten Errungenschaften, die sich aus der Fähigkeit Israels ergeben, die arabischen Religionskriege in der Region zu nutzen, und der Ausbreitung der Iranophobie, der einige arabische Nationen erlegen sind und die dadurch Millionen von Dollar ausgegeben haben, vorübergehende Erfolge für Tel Aviv und seinen Meister Washington sind. Experten sind der Meinung, dass Benjamin Netanyahus aktuelle Äußerungen über die ernste Bedrohung durch die nukleare Eskalation des Iran im Zusammenhang mit seinem Wunsch zu sehen sind, im Amt des Premierministers zu bleiben und nichts anderes.**

**Israel tut natürlich alles in seiner Macht Stehende, um die Vereinigten Staaten oder Saudi-Arabien gegen den Iran auszuspielen und zu versuchen, sie in eine militärische Konfrontation zu ziehen. Übrigens sprechen US-Beamte oft über diese Möglichkeit, obwohl ihr Präsident Donald Trump das Gegenteil behauptet. Der US-Führer hat gesagt, dass er die US-Streitkräfte nicht nur in Kriege gegen den Iran, sondern auch in alle anderen Militäreinsätze im Nahen Osten einbeziehen will. Und vorerst versorgt der Präsident der Vereinigten Staaten die Region aktiv mit immer neuen Waffenchargen und verhängt eine Sanktion nach der anderen gegen den Iran, um so zu versuchen, diese Nation von innen heraus zu zerstören.**

**In der Zwischenzeit haben amerikanische Beamte, die Israel besucht haben, den Israelis genau das gesagt, was sie hören wollen. So war beispielsweise der stellvertretende Außenminister für Nahostfragen, David Schenker, bei einem Pressegespräch mit israelischen Journalisten zunächst nicht in der Lage, Donald Trump solche (pro-israelischen) Aussagen anzurechnen und sagte, der US-Präsident tue alles in seiner Macht Stehende, um eine militärische Auseinandersetzung mit dem Iran**

zu vermeiden. Später glättete er jedoch ihre potenziell zerzausterten Federn mit folgendem Kommentar: "Geduld gegenüber dem Iran wird nicht ewig dauern", und diese besondere Meinung war es, die in allen israelischen Zeitungen Schlagzeilen machte.

Die israelische Tageszeitung Hayom hat offen erklärt, dass David Schenkers Worte mit den jüngsten Äußerungen eines anderen US-Beamten "mit Verbindungen zur Regierung" übereinstimmen und als Warnung dienen, dass die Vereinigten Staaten "den Iran vor den Präsidentschaftswahlen in den USA in einem anderen Jahr angreifen könnten". Sogar saudische Zeitungen, die auch den Standpunkt von David Schenker veröffentlichten, kamen zu dem Schluss, dass das Pentagon früher oder später eine Militäraktion gegen den Iran starten würde, was zu einer vorübergehenden Ruhe (sozusagen) unter den königlichen Herrschern führte.

Die Vereinigten Staaten wagen es jedoch vorerst nicht, den Iran anzugreifen, weil sie sich der Tatsache bewusst sind, dass die Islamische Republik Iran uneingeschränkt bereit ist, sich gegen jede Form von Aggression zu verteidigen. Tatsächlich äußerte Abbas Araghchi, der politische Stellvertreter im Außenministerium des Iran, im Folgenden die allgemeine Auffassung der iranischen Führung, weit entfernt von einer diplomatischen Haltung: "Wir sind bereit, das Land zu verteidigen, und die Amerikaner kennen dieses Thema, so dass sie es meiner Meinung nach nicht wagen, uns anzugreifen, und deshalb glauben wir, dass in der Region kein Krieg ausbrechen wird: "Was die Haltung Russlands zu diesem komplexen Konflikt betrifft, so ist es bemerkenswert, dass Moskau ganz offensichtlich, im Gegensatz zum Aggressor Washington, der nur Gewalt zur Erreichung seiner Ziele einsetzen will, immer bestrebt ist, eine friedliche Lösung für alle Streitigkeiten zu finden. Tatsächlich sagte der Präsident der Russischen Föderation Wladimir Putin, dass Russland maximale Anstrengungen unternehmen werde, um Bedingungen zu schaffen, die für die Entwicklung zu positiven Ergebnissen geeignet seien. Er erklärte dann, dass die Russische Föderation seiner Meinung nach gute Beziehungen zum Iran und zur übrigen arabischen Welt unterhält, und forderte andere Parteien auf, die nationalen Interessen des Iran bei der Aufnahme eines Dialogs mit ihm zu berücksichtigen. Wladimir Putin fügte hinzu, dass eine große Nation wie der Iran, der vor Tausenden von Jahren gegründet wurde, offensichtlich ihre eigenen Interessen habe, die respektiert werden sollten, und dass es unerlässlich sei, den Dialog zu fördern, da es ohne ihn unmöglich sei, irgendwelche Probleme zu lösen. Nach Ansicht des russischen Präsidenten konnten nur die beteiligten Nationen Probleme lösen, die ihre Beziehungen untereinander belasten.

[Persian Gulf: What Is Happening In This Region?](#)

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)